

Warendorf, 06.10.2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie erhalten heute den sechsten Infobrief „Neuzugewanderte im Kreis Warendorf“.



Mareike Beer & Matthias Niemann

Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte
Schul-, Kultur- und Sportamt des Kreises Warendorf

Waldenburger Str. 2

48231 Warendorf

Tel.: 02581 53-4047  mareike.beer@kreis-warendorf.de

Tel.: 02581 53-4049  matthias.niemann@kreis-warendorf.de



Abbestellung:

- Sie möchten diesen Infobrief nicht erhalten? Senden Sie uns einfach eine Mail mit dem Betreff „Abmelden“ an folgende Adresse: mareike.beer@kreis-warendorf.de.

1.) Informationen aus der Kreisverwaltung

In eigener Sache: Förderung der BMBF-Förderrichtlinie „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ wird verlängert

- Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat im Januar 2016 das Förderprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ aufgelegt, um Kommunen bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Bundesbildungsministerin Johanna Wanka hat nun dem Landrat des Kreises Warendorf mitgeteilt, dass das Förderprogramm um zwei weitere Jahre verlängert wird. Der Kreis Warendorf wird einen Folgeantrag stellen, so dass wir als Bildungskoordinatoren voraussichtlich bis zum Oktober 2020 in diesem Tätigkeitsfeld weiterhin aktiv sein werden. Wir freuen uns über diese gute Nachricht!
- Wussten Sie schon, dass bundesweit 321 Kommunen an dem Programm teilnehmen? Das entspricht rund 80% aller Kreise und kreisfreien Städte. Rund 450 Bildungskoordinatorinnen und -koordinatoren sind in ganz Deutschland aktiv.

2.) Informationen aus dem gesamten Kreisgebiet

„Wo das Leben neu beginnt.“ Fotoausstellung im Rathaus Ostbevern (24.09.-24.11.17)

- Seit dem 24.9. und noch bis zum 24.11.17 ist im Rathaus der Gemeinde Ostbevern eine Fotoausstellung zu sehen. In ihrer Serie „Wo das Leben neu beginnt“ hat die 27-jährige Fotografiestudentin Sofia Brandes den Neuanfang einer in Deutschland angekommenen Flüchtlingsfamilie aus dem Irak thematisiert und dokumentiert. Die Fotografien zeigen nur ein Beispiel einer ganzen Welle von unterschiedlichen Schicksalen und geben einen kleinen unmittelbaren Einblick in das, was hinter der Asylbürokratie steckt. Zu sehen sind die Fotografien zu den Öffnungszeiten des Rathauses.

3.) Veranstaltungen in der Region und darüber hinaus

In der Region....

15.10.2017, Ahlen: „Oh Gott, die Türken integrieren sich!“ - Theateraufführung im Bürgerzentrum Schuhfabrik Ahlen

- Mit dem Stück „Oh Gott, die Türken integrieren sich“ kommt das Theater Ulüm am 15.10.2017 um 15 Uhr in das Bürgerzentrum Schuhfabrik nach Ahlen. Veranstalter ist das Kommunale Integrationszentrum (KI) Kreis Warendorf. Der Eintritt ist frei. Informationen finden Sie auf der Homepage unseres [Kommunalen Integrationszentrums](#).

20.10.2017, Oelde-Stromberg und Telgte: Münsterland Festival part 9 mit den Gastländern Island und Griechenland

- Hoch in den Norden und tief in den Süden führt das Münsterland Festival part 9: Griechenland und Island sind die Partnerländer im Herbst 2017. Europa ist ein Kontinent der Ideen, Gegensätze und Vielfalt. Das soll die Wahl der Partnerländer zeigen und damit die Ursprungsidee des Festivals bewusst in den Fokus stellen: Kultur als Instrument der Völkerverständigung. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe spielt am 20.10.17 die griechische Balkan-Folk-Band „Imam Baildi“ auf dem Kulturgut Haus Nottbeck in Oelde. Am selben Tag treten unter dem Bandnamen „String Demons“ die Geschwister Lydia und Konstantinos Boudounis aus Athen im Bürgerhaus Telgte auf. Das Programm des gesamten Festivals sowie weitere Informationen können Sie [hier](#) abrufen.

06.11.2017, Hamm: Sprachwerkstatt kreativ. Ein bunter Workshop mit Zeit zum Erleben, Ausprobieren und Sammeln von Anregungen

- Das LWL-Landesjugendamt lädt Fachkräfte (Erzieher, Lehrer, Mitarbeiter aus KiTa, Grundschule und Offenem Ganztage) zu einem Workshop mit Praxisideen und Impulsen für den Berufsalltag u.a. aus folgenden Bereichen: Sprechen mit Farben, handwerkliches Tun, Körpersprache, Rätsel und Spaß u.v.m. Die Referentin Melanie Fehring-Schlatt ist Bildungsreferentin für frühkindliche Bildung und Erzieherin mit Leitungserfahrung, Autorin und Kunst-Therapeutin. Infos zur Anmeldung ([Anmeldeschluss 09.10.17](#)) und den Teilnahmegebühren (65,- €) finden Sie [hier](#).

08.11.2017, Münster: Tagung „Bereichernde Vielfalt? Aushandlungsprozesse in der Einwanderungsgesellschaft“

- Die Akademie Franz Hitze Haus lädt am 08. November 2017 zu einem zweieinhalbstündigen Vortrag ein. Unter dem Titel „Bereichernde Vielfalt? Aushandlungsprozesse in der Einwanderungsgesellschaft“ referieren Prof. Dr. Dirk Halm (Universität Duisburg-Essen) und Martin Schröder (Katholische Akademie „Die Wolfsburg“) über Heterogenität in der Gesellschaft und führen Praxisbeispiele für Dialogarbeit auf. Weitere Informationen finden Sie unter diesem [Link](#).

10.11.2017, Essen: Sexualisierte Gewalt im Kontext der Arbeit mit jungen Geflüchteten (Werkstattgespräche des LWL und LVR für Kreise und kreisangehörige Kommunen)

- Der gemeinsame Fachtag des LWL und des LVR richtet sich an Fach- und Führungskräfte des öffentlichen Trägers insbesondere aus den Bereichen Hilfen zur Erziehung, Jugendhilfeplanung, Beratung, Jugendförderung. Zwei Fachvorträge sowie zwei Arbeitsphasen ermöglichen die intensive Auseinandersetzung mit dem Themenfeld. Die Veranstaltung am 10.11.2017 richtet sich an Kreise und kreisangehörige Kommunen und findet im wunderbaren „Unperfekthaus“ in Essen statt. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anmeldung soll bis zum 10.10.2017 bei Susanne Kübel vom LWL (susanne.kuebel@lwl.org) erfolgen. Informationen finden Sie [hier](#).

19.12.2017, Münster: Die Zukunft im Blick – Junge unbegleitete Flüchtlinge in der Phase des Übergangs in Schule, Ausbildung und Selbstständigkeit begleiten

- Unbegleitete Minderjährige stehen unter besonderem (Leistungs-) Druck in der ohnehin schon herausfordernden Phase des Übergangs. Zusätzlich zu den „üblichen“ Bewältigungsaufgaben der Pubertät kommt neben Sprachschwierigkeiten noch die verkürzte Verweildauer im deutschen

Hilfesystem erschwerend hinzu. Oft ändert sich der Zugang zu Sozialleistungen, Ausbildungsförderung und Aufenthaltssicherung rechtlich mit Erreichen des 18. Lebensjahres. Diese ganztägige Kooperationsveranstaltung des LWL und des Bundesfachverbandes unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) richtet sich an Fach- und Führungskräfte öffentlicher und freier Jugendhilfeträger sowie Fachkräfte aus angrenzenden Arbeitsbereichen, die mit UMF in der Übergangsphase arbeiten. Informationen zum Fachtag finden Sie im anhängenden Flyer A1 und unter [diesem Link](#).

... und darüber hinaus:

11.11.2017, Essen: Ehrenamtskongress des Flüchtlingsrates NRW

- Unter dem Leitspruch „... and action! Wir machen politische Flüchtlingsarbeit vor Ort“ lädt der Flüchtlingsrat NRW e.V. am 11. November zum Ehrenamtskongress nach Essen ein. Zu aktuell relevanten Themen, zu Hindernissen und Einflussmöglichkeiten im Rahmen der lokalen Flüchtlingsarbeit bietet dieses Forum Raum für offenen Austausch. Anmeldungen sind bis zum 5.11.2017 an ehrenamt1@frrnw.de möglich. Den Link zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

13.11.2017, Berlin: Ich, Wir – anders: Normal?! 3. bundesweiter Demokratietag der Heinrich-Böll-Stiftung

- Dieser Fachtag der Heinrich-Böll-Stiftung richtet sich an Jugendliche, Pädagog*innen und Eltern mit Interesse am Themenfeld „Demokratie lernen und leben“. Anders- und Normal-Sein („Diversity“) ist das zentrale Thema dieser Veranstaltung, auf der unter der Schirmherrschaft von Prof. Gesine Schwan am Nachmittag der Preis für demokratische Schulentwicklung „DemokratieErleben“ verliehen wird. Mit dem Preis werden drei Schulen geehrt, die Kinder und Jugendliche besonders darin fördern, die Demokratie als Lebens- und Gesellschaftsform verantwortlich in den Facetten von Diversität, Inklusion, Kinderrechten und Partizipation mitzugestalten. Infos gibt's [hier](#).

Im November 2017, Nottuln: Projekt von „Jugendliche ohne Grenzen“ für Jugendliche und junge Erwachsene

- An vier Wochenendterminen bietet das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Coesfeld gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung ein Seminar der Initiative „Jugendliche ohne Grenzen“ an. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen als Multiplikator*innen für Integrationsarbeit zu gewinnen und zu schulen. Die genauen Termine und die Kontaktdaten können Sie dem Flyer im Anhang A2 dieses Newsletters entnehmen.

20.11.2017, Essen: WERKSTATTGESPRÄCHE. Demokratieförderung im Kontext der Arbeit mit jungen Geflüchteten

- „Wo und wie wird der Mensch demokratisch?“ Das Werkstattgespräch zur Demokratieförderung im Kontext der Arbeit mit jungen Geflüchteten ist als erster Einstieg in die Diskussionen im Rahmen des Landesprogramms „Wertevermittlung und Prävention sexualisierter Gewalt in Jugendhilfe- und Flüchtlingseinrichtungen“ gedacht und fokussiert einen der Schwerpunkte des fachlichen Konzeptes zum Landesprogramm. Die Teilnahme an der vom LWL und LVR organisierten Veranstaltung ist kostenlos, Anmeldungen sind bis zum 13.10.2017 möglich. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer im Anhang des Newsletters (A3).

29.11.-01.12.2017, Attendorn: „Die Beste Aller Welten. Demokratische Bildung für Bildungsbenachteiligte“ – Workshop für Lehrkräfte, Pädagogen, Multiplikatoren der außerschulischen Bildung und sonstige Interessierte

- Das Bildungsprogramm "Die Beste Aller Welten – drei Planspiele zur demokratischen Bildung für Jugendliche" richtet sich insbesondere an bildungsbenachteiligte Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund. Der praktisch und medial orientierte Ansatz des Bildungsprogramm bietet eine Alternative zu rein schreib- und sprachzentrierten Angeboten politischer Bildung: auch Jugendliche mit geringen sprachlichen wie inhaltlichen Vorkenntnissen soll eine Teilnahme

möglich sein. Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb veranstaltet in Kooperation mit der Universität zu Köln diese Multiplikatorenfortbildung. Die Teilnahmegebühr beträgt 75 Euro, zur Anmeldung und weiteren Infos geht's [hier](#).

12.12.2017, Duisburg: 16. Sprachenwerkstatt Nordrhein-Westfalen

- Die Sprachenwerkstatt NRW wurde 2001 vom Ministerium für Schule, Jugend und Kinder initiiert. Sie ist eine Kontakt- und Ideenbörse, die schulische und außerschulische Bildungsbereiche sowie kulturelle Einrichtungen rund um das Sprachenlernen in NRW umfasst. Das Spektrum der angesprochenen Themen ist weit gefasst und spiegelt aktuelle thematische Tendenzen für die unterrichtliche Praxis: Internationale Fremdsprachenzertifikate in der Schule als Ergänzung zu schulischen Abschlusszeugnissen und als Qualifikation für Berufsausbildungen und Studium im In- und Ausland, bilinguales Lernen, Europäisches Portfolio der Sprachen, Einsatz neuer Medien, innovative Lehr- und Arbeitsformen, Projekte zur Förderung der Mehrsprachigkeit und der Mündlichkeit, Fremdsprachenwettbewerbe. Infos finden Sie auf [dieser Homepage des Schulministeriums](#).

4.) „Über den Tellerrand geschaut“ – allerlei Interessantes zum Thema

Virtuelles Migrationsmuseum des „Dokumentationszentrums und Museum über die Migration in Deutschland“ (DOMiD) e.V.

- Das Virtuelle Migrationsmuseum ist ein Projekt von DOMiD e.V., einem gemeinnützigen Verein mit Sitz in Köln, der 1990 als Selbstorganisation von Migrantinnen und Migranten gegründet wurde. Das Projekt hat Modellcharakter für die historisch-politische Bildungsarbeit. Im Virtuellen Migrationsmuseum durchlaufen die Userinnen und User animierte Straßenszenen und Gebäude und setzen sich mit inszenierten Objekten der Migrationsgeschichte auseinander. Das digitale Lernangebot befindet sich noch im Aufbau und wird Arbeits-, Zwangs- und Binnenmigration sowie neue Formen der Mobilität umfassen. Die Homepage mit dem Einführungstrailer erreichen Sie [hier](#).

„Was geht?“- Publikationsreihe der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

- Die Zeitschriftenreihe „Was geht?“ wurde speziell für die Arbeit mit Jugendlichen (z.B. an Schulen oder in der offenen Jugendarbeit) entwickelt. Sie besteht aus dem "Was geht?"-Heft für Jugendliche und einer Handreichung für Pädagoginnen und Pädagogen. Menschenwürde, Flucht/Asyl, Klima oder der demografische Wandel sind nur einige der Themen, die in der Reihe – herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung – behandelt werden. Ganze Klassensätze können im Shop der bpb kostenlos bestellt werden: [hier](#).

Neue Broschüre des Flüchtlingsrates NRW zur Situation von Flüchtlingen aus „sicheren“ Herkunftsstaaten

- In seiner neuen Broschüre „Die Situation von Flüchtlingen aus »sicheren« Herkunftsstaaten in NRW. Hintergründe und Informationen“ weist der Flüchtlingsrat NRW auf die besondere Situation von Flüchtlingen aus sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“ hin. Eine Druckversion der Broschüre kann gegen Portokosten beim Flüchtlingsrat NRW bestellt werden, die Download-Version finden Sie [hier](#).

Qualifizierungsangebot „Sprachanker“ des Bildungswerkes der Erzdiözese Köln e.V.

- Das Qualifizierungsangebot "Sprachanker" unterstützt Kursleiterinnen und Kursleiter von Deutschkursen für Geflüchtete. "Sprachanker" besteht aus einem Schulungsangebot sowie Materialien für Kursleitungen, der „Handreichung“, dem "Startset" (mit Übungsblättern) und Lernplakaten. Die Homepage, auf der Materialien zum Download zur Verfügung stehen, erreichen Sie [hier](#).

„ZUSAMMEN - Spiel dich fit für Vielfalt.“ Vier Planspiele im Kurzformat für den Unterricht ab Klasse 10

- Das Zusammenleben verschiedener ethnischer, religiöser und kultureller Gruppen ist eine Herausforderung, die viele Schulen beschäftigt. Eine Kultur des gegenseitigen Respekts und der Toleranz kommt nicht von alleine, sie muss erarbeitet und erlernt werden. Die Heinrich-Böll-Stiftung hat deshalb aktuell unter dem Titel „ZUSAMMEN - Spiel dich fit für Vielfalt.“ spielerische Unterrichtsmaterialien entwickelt, in denen die Themen Freizeit, Demokratie, Flucht und Migration sowie Arbeit behandelt werden. Informationen zur Bestellung des Spiels (Kosten: 20,- €) finden Sie auf der [Homepage der Heinrich-Böll-Stiftung](#).

Möchten Sie wissen, wie viele Abgeordnete des neuen Bundestages einen Migrationshintergrund haben?

- Die Antwort des „Mediendienst Integration“ finden Sie [hier](#).

Deutscher Engagementpreis: Abstimmung über den Publikumspreis 2017

- Vom 12. September bis 20. Oktober sind alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, online über den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises abzustimmen. Auf den Gewinner oder die Gewinnerin wartet ein Preisgeld von 10.000 Euro. Zur Wahl stehen zahlreiche engagierte Menschen und Projekte aus verschiedenen Engagementbereichen – auch drei Projekte aus dem Kreis Warendorf in Beckum, Ostbevern und Warendorf-Hoetmar. Zur Webseite geht's [hier](#).

Buch Tipp: „Fremd und kein Zuhause. Traumapädagogische Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen“ (Martin Kühn und Julia Bialek, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2017)

- Das Buch bietet praktisch nutzbares Wissen zu psychotraumatologischen Grundlagen und traumapädagogischen Handlungsmöglichkeiten für Kita, Schule, Jugendhilfe und Ehrenamtler in der Flüchtlingshilfe. Dabei orientieren sich die Autoren an der Pädagogik des Sicherer Ortes, deren Ziel es ist, die Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit betroffener Mädchen und Jungen wieder herzustellen. Eine Rezension des Fachbuches können Sie auf der Homepage des [nifbe-Instituts](#) lesen, zur Verlagswebseite mit Inhaltsverzeichnis und Leseprobe gelangen Sie [hier](#).

5.) Wettbewerbe und Ausschreibungen

Integrationspreis mit Fußballbezug: „DFB und Mercedes-Benz Integrationspreis“ (Teilnahme bis 15.10.2017)

- Der „DFB und Mercedes-Benz Integrationspreis“ ist mit 150.000 Euro in Sach- und Geldpreisen eine der höchstdotierten sozialen Auszeichnungen in Deutschland. Seit 2007 wird der Preis jährlich unter der Schirmherrschaft von Oliver Bierhoff verliehen. Bewerben können sich Fußballvereine, Schulen sowie freie und kommunale Träger mit Projekten und Initiativen, die sich nachhaltig für Vielfalt und Integration im und durch den Fußballsport engagieren. Zur Ausschreibung geht's [hier](#).

Fotowettbewerb des DOSB: „Integration durch Sport: Mein Leben im Verein“

- Der Fotowettbewerb „Mein Leben im Verein“ richtet sich an Menschen mit Zuwanderungsgeschichte; gefragt ist ihre Sicht auf eine der ältesten deutschen Kultureinrichtungen: auf die sportlichen und nichtsportlichen Angebote, die Regeln, die Wettbewerbe, den Umgang miteinander und mit den Vereinstraditionen. Auch Menschen, die über eine geringere Kenntnis der deutschen Sprache verfügen, sollen durch die visuelle Darstellung dazu animiert werden, ihre eigene Wahrnehmung des Integrationsprozesses einzubringen. Informationen gibt es auf der [Webseite des DOSB](#) oder auf der eigens geschaffenen Wettbewerbshomepage [„Mein Leben im Verein“](#). Der Einsendeschluss ist der 31.10.2017.

Margot-Friedländer-Preis 2018 der Schwarzkopf-Stiftung

- Der Margot-Friedländer-Preis richtet sich bundesweit an Schüler*innen der Sekundarstufe I und II aller Schulformen sowie an Jugendgruppen und Auszubildende zwischen 14 und 25 Jahren, die kein Studium begonnen haben. Er ist dotiert mit einem Preisgeld von bis zu 5.000 Euro. Die Projekte sollen inhaltlich zwei der Themen „Auseinandersetzung mit dem Holocaust und dem Gedenken“, „Weiterführung der Zeugenarbeit in einer Zukunft ohne Zeitzeug*innen“ oder „Engagement gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung in der Gegenwart“ bearbeiten. Die Ausschreibung der Schwarzkopf-Stiftung finden Sie [hier](#).

„Was kannst du über die Schoah sagen?“ Ein Filmprojekt des Jüdischen Nationalfonds e.V.

- Der Wettbewerb richtet sich an Jugendliche in Schulen oder außerschulischen Bildungseinrichtungen (i.d.R.) ab Klasse 9. Ein Filmbeitrag von max. 15 Minuten, der sich mit der Frage *Was kannst Du über die Schoah sagen?* beschäftigt, bildet den Hauptteil der Wettbewerbseinreichung. Zu gewinnen gibt es einen (Film-)Workshop in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und eine Reise nach Israel. Einreichfrist ist der 31.01.2018. Informationen gibt's [hier](#).

„alle für EINE WELT für alle“. Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik

- Mit dem neuen Thema der 8. Wettbewerbsrunde „Verantwortungsvoll handeln. Miteinander gestalten!“ sollen im Sinne der Agenda 2030 Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit in den Fokus gerückt werden. Kinder und Jugendliche werden dafür sensibilisiert, dass und wie sie die Welt in Bewegung setzen können. Für Klassen, Schülerteams, Arbeitsgruppen etc. gibt es über einhundert Preise im Gesamtwert von über 50.000 Euro zu gewinnen. Auf [dieser Homepage](#) können Sie sich informieren!

Folgende Ausschreibungen - bereits im vorherigen Newsletter angekündigt – sind noch aktuell:

„Zusammenleben Hand in Hand - Kommunen gestalten“: Bundeswettbewerb des Bundesministeriums des Innern

- Zusammenhalt lokal stärken, ein gutes Miteinander von Zuwanderern und Einheimischen erreichen, und das möglichst bundesweit - darum geht es bei diesem Bundeswettbewerb. Zur Teilnahme aufgerufen sind alle Kommunen in Deutschland, die erfolgreiche Projekte, Konzepte oder Ideen aus den Bereichen Integration und Zusammenhalt vorzuweisen haben. Der Wettbewerb ist mit bis zu einer Million Euro dotiert und läuft bis zum 31.Dezember 2017. Informationen gibt es unter anderem [hier](#).

Europäischer Wettbewerb „Denk mal – worauf baut Europa?“

- Teilnahmeberechtigt am Europäischen Wettbewerb sind **Schüler/-innen aller Schularten** in Deutschland sowie deutscher Schulen im Ausland. Veranstaltet wird der Wettbewerb durch den Verein „Europäische Bewegung Deutschland e.V.“ auf Bundesebene und das NRW-Ministerium für Schule und Bildung (MSB). Beiträge aus Nordrhein-Westfalen können bis zum 02.02.2018 eingereicht werden. Informationen gibt es auf der MSB-Website [hier](#) und auf der allgemeinen Wettbewerbswebsite unter diesem [Link](#).

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich Mitte November 2017.

Anmeldung

betrifft	Termin 19.12.2017	Veranstaltungsnr. 17-42-67-13
	Titel: Die Zukunft im Blick - Junge unbegleitete Flüchtlinge in der Phase des Übergangs in Schule, Ausbildung und Selbstständigkeit begleiten	
	Name, Vorname <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich	
	Telefon	
Daten	E-Mail	
	Name und Anschrift der Einrichtung/Arbeitsfeld/Bereich	
-	1. Priorität Workshop Nr. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2. Priorität Workshop Nr. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterschrift	Die unter www.lwl.org/fortbildung aufgeführten „Regelungen zur Anmeldung und zu den Kosten“ werden mit der Anmeldung anerkannt. Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich. Personenbezogene Daten werden elektronisch erfasst.	
	_____ Unterschrift	

Zielgruppe:

Fach- und Leitungskräfte öffentlicher und freier Jugendhilfeträger sowie Fachkräfte aus angrenzenden Arbeitsbereichen, die mit UMF in der Übergangphase arbeiten

Veranstaltungsort:

LWL-Landeshaus
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
Block A
48147 Münster

Der Veranstaltungsort ist zentral und bahnhofsnahe gelegen. Es empfiehlt sich eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Kostenfreie Parkplätze stehen nicht zur Verfügung.

Anmeldung:

Nutzen Sie die Vorteile der Online-Anmeldung unter:

www.lwl.org/fortbildung

Eine Anmeldung per Post oder Fax mit nebenstehendem Formular ist ebenfalls möglich.

Anmeldeschluss:

17.11.2017

Teilnahmezusage:

Der Eingang Ihrer Anmeldung gilt als verbindlich. Die Teilnahmezusage (bzw. -absage) erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

Wir behalten uns eine Auswahl der Teilnehmenden vor, um eine möglichst ausgewogene Zusammensetzung zu erzielen.

Teilnehmendenzahl:

75 Teilnehmende

Fragen zur Organisation:

Susanne Kübel, Tel.: 0251 591-4580

Fragen zum Inhalt:

Kathrin List, Tel.: 0251 591-4521

Kosten:

50 EUR Teilnahmeentgelt inkl. Verpflegung



Quelle: <https://de.fotolia.com/id/115038959>

**Die Zukunft im Blick –
Junge unbegleitete Flüchtlinge
in der Phase des Übergangs in Schule,
Ausbildung und Selbstständigkeit begleiten**

19.12.2017

LWL-Landeshaus
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48147 Münster

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie herzlich zu unserem Fachtag

Die Zukunft im Blick - Junge unbegleitete Flüchtlinge in der Phase des Übergangs in Schule, Ausbildung und Selbstständigkeit begleiten ein.

Für viele junge Flüchtlinge ist der 18. Geburtstag mit Ängsten verbunden: Wo werde ich wohnen, werde ich weiterhin betreut und unterstützt, kann ich in Deutschland bleiben und kann ich meinen Bildungsweg fortsetzen?

Das NRW-Familienministerium spricht in seiner Handreichung 2017 davon, dass 10 % der UMF 17,5 Jahre oder älter und 78 % 16-17 Jahre alt sind. Ca. 90% der in NRW angekommenen jungen Menschen befinden sich also in der Phase des Übergangs in Schule, Ausbildung und Selbstständigkeit.

Somit steht auch die Kinder- und Jugendhilfe vor der Herausforderung, den Zugang zu Bildung und Ausbildung zu unterstützen und grundlegende Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe zu schaffen.

Flucht- und Migrationserfahrungen und ein unsicherer Aufenthaltsstatus erweisen sich in der Biografie der jungen Menschen als besonders bedeutsam. UMF stehen unter besonderem (Leistungs-) Druck in der ohnehin schon herausfordernden Phase des Übergangs. Zusätzlich zu den „üblichen“ Bewältigungsaufgaben der Pubertät kommt neben Sprachschwierigkeiten noch die verkürzte Verweildauer im deutschen Hilfesystem erschwerend hinzu.

Das SGB VIII und angrenzende Arbeitsfelder bieten unterschiedliche Möglichkeiten, geeignete Maßnahmen mit diesen jungen Menschen zu gestalten. So besteht bspw. ein Regelrechtsanspruch auf Hilfe für junge Volljährige. Es zeigen sich jedoch große regionale Disparitäten in der Hilfestellung.

Diese Kooperationsveranstaltung fokussiert ganz bewusst den Bereich der formalen Bildung und hat gleichzeitig den Anspruch, den Blick nicht zu verengen. Schul- und Berufsausbildung sind zentrale Integrationselemente in einer Vielzahl von Verselbstständigungsaspekten. Formale Bildungsabschlüsse sind ein enormer Erfolgsfaktor, bieten neben vielen Chancen aber auch Risiken und besondere Herausforderungen.

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe können an der Schnittstelle zum Schul- und Ausbildungssystem und zum Asyl- und Ausländerrecht in dieser Phase wertvolle Schlüsselpersonen darstellen, gelingende Strukturen schaffen und die beteiligten Akteure vernetzen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es,

- über die besonderen Lebenslagen dieser jungen Menschen zu informieren,
- interdisziplinäre Fach- und Leitungskräfte in den Dialog zu bringen,
- Gelingensfaktoren für mögliche Kooperationen zu formulieren und
- die Möglichkeit zu bieten, erste Ideen und Überlegungen für die jeweils eigenen Organisationen anzustellen.

Tagesablauf

09:30 Uhr: Anreise/Stehkaffee

10:00 Uhr: Beginn

10:15 Uhr: Was ändert sich rechtlich mit 18 Jahren? Was mit Beendigung der Jugendhilfe? Sozialleistungen, Ausbildungsförderung und Aufenthaltssicherung

Referent: Tobias Klaus, Bundesfachverband umF

11:25 Uhr: Pause

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL - Landesjugendamt Westfalen
Fortbildung

48133 Münster

via Fax: 0251 591-3245

Die Zukunft im Blick - Junge unbegleitete
Flüchtlinge in der Phase des Übergangs in
Schule, Ausbildung und Selbstständigkeit be-
gleiten

11:40 Uhr: Erwachsenwerden in der Kinder- und Jugendhilfe - pädagogische Herausforderungen im Übergang

Referent: Torsten Gumbrecht, Bundesfachverband umF & AZEH e.V.

12:15 Uhr: Mittagspause

13:15 Uhr: Workshops

Workshop 1:

Zukunftsperspektiven absichern. Diskussion verschiedener Übergangskonzepte freier Jugendhilfeträger

Referent: Torsten Gumbrecht, Bundesfachverband umF & AZEH e.V.

Moderation: Anke Süvern, LWL-Landesjugendamt Westfalen

Workshop 2:

Auf dem Weg zu lokal abgestimmten Übergangskonzepten für CareLeaver: auch eine Chance für junge unbegleitete Flüchtlinge? Vorstellung der Konzeptentwicklung im Kreis Lippe

Referent: Tobias Schelenberg, Jugendamt Kreis Lippe

Moderation: Dr. Hildegard Pamme, LWL-Landesjugendamt Westfalen

Workshop 3:

Schulsozialarbeit an Berufskollegs - Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Begleitung von jungen Geflüchteten im Übergang von der Schule in den Beruf

Referentin: Christina Grodotzki, Jugendamt Essen

Moderation: Veronika Spogis, LWL-Landesjugendamt Westfalen

Workshop 4:

Ein Kompass für den Maßnahme-Dschungel: Handlungsansätze aus der Praxis zur Strukturierung der Förderinstrumente für geflüchtete junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf.

Referentin: Sigrun Plogmann, Kommunales Integrationszentrum Kreis Borken

Moderation: Christine Menker, LWL-Landesjugendamt Westfalen

Workshop 5:

Jugendsozialarbeit - Chancen und Grenzen des § 13 SGB VIII

Referierende: Ute Lohde, Fortune Walitza, Florian Eichenmüller, GrünBau gGmbH Dortmund

Bereich § 13,3 SGB VIII Jugendwohnen: Stefan Ewers, Kath. LAG JSA, NRW

Moderation: Petra Beckersjürgen, LWL-Landesjugendamt Westfalen

14:15 Uhr: Pause

14:35 Uhr: Berufsorientierung und Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf bei jugendlichen Flüchtlingen - Gelingens- und Engpassfaktoren für Kooperation zwischen Jugendhilfe, Schule und Arbeitsverwaltung

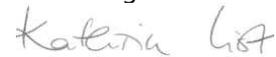
Referentin: Dr. Karola Köhling, Institut Arbeit und Qualifikation an der Universität Duisburg-Essen

ca. 15:30 Uhr: Ende

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen im Namen aller Kooperationspartner

Im Auftrag



Kathrin List



Friedrich-Ebert-Str. 7
48653 Coesfeld

www.integration.kreis-coesfeld.de

Regionalbüro Westfalen

Kronenburgallee 2

44141 Dortmund

www.kas.de/westfalen



Friedrich-Ebert-Str. 7
48653 Coesfeld

www.integration.kreis-coesfeld.de

Regionalbüro Westfalen

Kronenburgallee 2

44141 Dortmund

www.kas.de/westfalen

Seminar von Flüchtlingen für Flüchtlinge

Haben Sie Interesse, sich als **Multiplikator** oder **Multiplikatorin für Integrationsarbeit** fortbilden zu lassen?

Die Initiative „Jugendliche ohne Grenzen“ bietet hierzu ein Projekt für Jugendliche und junge Erwachsene im Kreis Coesfeld. Flüchtlinge lernen von Flüchtlingen.

Themen:

- Hilfe für neue Bürger bei persönlichen Fragen
- Orientierung in der neuen Heimat Deutschland
- Wo sind welche deutschen Institutionen?
- Wie findet man sich in verschiedenen Lebenssituationen und Gesprächen zurecht?



Seminar von Flüchtlingen für Flüchtlinge

Haben Sie Interesse, sich als **Multiplikator** oder **Multiplikatorin für Integrationsarbeit** fortbilden zu lassen?

Die Initiative „Jugendliche ohne Grenzen“ bietet hierzu ein Projekt für Jugendliche und junge Erwachsene im Kreis Coesfeld. Flüchtlinge lernen von Flüchtlingen.

Themen:

- Hilfe für neue Bürger bei persönlichen Fragen
- Orientierung in der neuen Heimat Deutschland
- Wo sind welche deutschen Institutionen?
- Wie findet man sich in verschiedenen Lebenssituationen und Gesprächen zurecht?



Wann?

- 03.11. - 05.11.2017
- 17.11. - 19.11.2017
- 24.11. - 26.11.2017
- 15.12. - 17.12.2017

Wo?

- Marienhof Baumberge, Baumberg 19, 48301 Nottuln

Gut zu wissen

- Teilnahme kostenlos (inkl. Übernachtung und Verpflegung)
- Fahrtkosten werden erstattet

Ihr **Ansprechpartner** aus dem Kommunalen Integrationszentrum:

Cornelius Bracht

Telefon: **02541-941410**

E-Mail: cornelius.bracht@kreis-coesfeld.de

Wann?

- 03.11. - 05.11.2017
- 17.11. - 19.11.2017
- 24.11. - 26.11.2017
- 15.12. - 17.12.2017

Wo?

- Marienhof Baumberge, Baumberg 19, 48301 Nottuln

Gut zu wissen

- Teilnahme kostenlos (inkl. Übernachtung und Verpflegung)
- Fahrtkosten werden erstattet

Ihr **Ansprechpartner** aus dem Kommunalen Integrationszentrum:

Cornelius Bracht

Telefon: **02541-941410**

E-Mail: cornelius.bracht@kreis-coesfeld.de

Anmeldeformular Nur vollständige und gut leserliche Anmeldungen werden berücksichtigt	Veranstaltungs-Nr. <input type="checkbox"/> 17.1490 (Großstädte) <input type="checkbox"/> 17.1500 (Kreise/...)
Termin/e <input type="checkbox"/> 13.11.2017 (Großstädte) <input type="checkbox"/> 20.11.2017 (Kreise/Kreisangehörige ...)	
Name der Veranstaltung Werkstattgespräch: Demokratieförderung im Kontext der Arbeit mit jungen Geflüchteten	
Anrede Frau <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/>	
Name, Vorname	
Anschritt (privat)	
Anschritt (Dienststelle, Einrichtung, Institution)	
Funktion	
Telefon	
E-Mail	
Datum	Unterschrift

Es gelten die „Hinweise und Konditionen“, welche im aktuellen Fortbildungsprogramm und unter www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm zu finden sind. Die abgefragten Daten werden elektronisch erfasst.

ZIELGRUPPE:

NRW-weite Veranstaltung für Fach- und Leitungskräfte des öffentlichen Trägers, insbesondere aus den Bereichen Hilfen zur Erziehung, Jugendhilfeplanung, Beratung, Jugendförderung

TEILNEHMERZAHL: 30

VERANSTALTUNGSORT:

Unperfekthaus
Friedrich-Ebert-Str. 18 , 45127 Essen
<http://www.unperfekthaus.de/>

KOSTEN:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

FRAGEN ZUM INHALT:

Kai Sager, Tel. 0221 809-4092,
kai.sager@lvr.de
Dr. Claudia Buschhorn, Tel. 0251 591-4828
claudia.buschhorn@lwl.org

FRAGEN ZUR (ONLINE-)ANMELDUNG:

Gabriele Weier, Melanie Hahn
Tel 0221 809-4016 oder -4017
Fax 0221 809-4066
fobi-jugend@lvr.de

Anmeldefrist für beide Termine: **13.10.2017**

Gefördert vom

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



WERKSTATTGESPRÄCHE

Demokratieförderung im Kontext der Arbeit
mit jungen Geflüchteten

13. November 2017 (Großstädte) und
20. November 2017 (Kreise/Kreisangehörige Kommunen)

Gesellschaftliche, politische und kulturelle Werte sind nicht abschließend definiert. Vielmehr gibt es eine Vielfalt an Milieus, Szenen, Kulturen und Lebenswelten in NRW. Die Zukunft wird von jedem Einzelnen mitgestaltet. Teilhabe und die Chance, aktiv eigene Belange zu vertreten, sind dabei Kriterien gelungener Integration.

Dazu bedarf es zum einen des Wissens um die Teilhabemöglichkeiten, die junge Menschen in unserer Gesellschaft haben. Kommunikations- und Interaktionsprozesse sind so zu unterstützen, dass die neu zugezogenen Kinder und Jugendlichen einerseits an unserer plural angelegten Gesellschaft teilhaben können und gleichzeitig die Chance der Mitsprache erhalten; bei Wahrung einer eigenen Identität, die auch durch die Herkunft der jungen Menschen mitgeprägt wird. Zum anderen müssen zugewanderte junge Menschen die notwendigen Fähigkeiten erwerben können, ihr Leben kompetent und selbstständig als vollwertige Mitglieder der hiesigen Gesellschaft in allen Bereichen des alltäglichen Lebens gestalten zu können. Deshalb sind unter Einbezug von jungen geflüchteten Menschen (Selbst-) Bildungsprozesse bezogen auf gesellschaftliche, politische und kulturelle Werte zu initiieren. Dies erfolgt beispielsweise im Kontext von Demokratiebildung und der Umsetzung partizipativer Ansätze.

Das Werkstattgespräch zur Demokratieförderung im Kontext der Arbeit mit jungen Geflüchteten ist als erster Einstieg in die Diskussionen im Rahmen des Landesprogramms „Wertevermittlung und Prävention sexualisierter Gewalt in Jugendhilfe- und Flüchtlingsseinrichtungen“ gedacht und fokussiert einen der Schwerpunkte des fachlichen Konzeptes zum Landesprogramm. Ausgehend von einem einführenden Beitrag in das Thema werden aktuelle Lebenssituationen von jungen

Geflüchteten skizziert und deren Bildungsorte aufgezeigt, an denen Demokratieförderung stattfinden kann.

In einer sich anschließenden Arbeitsgruppenphase sollen zunächst im Sinne einer Bestandsaufnahme die jeweiligen Bedingungen, Erfahrungen und Aktivitäten zur Demokratieförderung vor Ort reflektiert werden. Nach Beiträgen aus der Praxis für die Praxis schließt sich eine zweite Arbeitsgruppenphase an. Unter der Fragestellung „Was fehlt uns? Was sind die nächsten Schritte?“ geht es dann um die gemeinsame Weiterentwicklung der Praxis vor Ort.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme und den fachlichen Austausch!

Kai Sager

LVR-Landesjugendamt
Rheinland

Dr. Claudia Buschhorn

LWL-Landesjugendamt
Westfalen-Lippe

Programm

09:30 Uhr Anreise/Stehkaffee

10:00 Uhr Begrüßung und Einführung

10:30 Uhr Wo und wie wird Mensch demokratisch?

Prof. Dr. Thomas Coelen

(Universität Siegen)

Lebenssituationen von jungen Geflüchteten

Dr. Frank Gusinde (Universität Siegen)

11:30 Uhr Arbeitsgruppenphase I

Bestandsaufnahme: Was gibt es bei uns

zum Thema? Was läuft gut? Wo kennen wir uns bereits gut aus?

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Diversitätsbewusste und rassismuskritische Perspektiven im Kontext von Flucht und Asyl

Ahmet Sinoplu/ Jonas Lang

(Coach e.V. – Kölner Initiative für Bildung und Integration junger Migranten)

Interkulturelle Integrationsarbeit in Bonn

Saadine El-Sheikh Ali (YASA –

für die Förderung der Kultur e.V., Bonn)

Christian van den Kerckhoff

(Interkulturelles Zentrum MIGRApolis – Haus der Vielfalt, Bonn)

14:30 Uhr Pause

14:45 Uhr Arbeitsgruppenphase II

Ausblick: Was fehlt uns? Woran möchten wir weiter arbeiten? Was sind die nächsten Schritte?

15:30 Uhr Abschluss

16:00 Uhr Veranstaltungsende

Moderation: Kai Sager und Dr. Claudia Buschhorn